



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 137/17

Federführung:
FB Stadtplanung und Vermessung
Projektgruppe ZIEL

Sachbearbeitung:
Boos, Angelika
Datum:
21.03.2017

| Beratungsfolge | Sitzungsdatum | Sitzungsart |
|---|---------------|-------------|
| Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt | 06.04.2017 | ÖFFENTLICH |

Betreff: Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL) - Beauftragung der Wettbewerbsbetreuung

Bezug SEK: Masterplan 5 - Lebendige Innenstadt, Masterplan 8 - Mobilität

Bezug: Vorl. Nr. 425/16 Grundsatzbeschluss Parkierung und Rahmenbedingungen zum Wettbewerbsverfahren
Vorl. Nr. 038/16 Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- aktueller Sachstand Auswertung Parkierungsanlagen + Planfälle
Vorl. Nr. 331/15 Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- Beschluss zur Definition der Planfälle
Vorl. Nr. 296/15 Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- Beschluss zur Definition der Planfälle
Vorl. Nr. 274/15 Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- Information über die 2. Phase Bürgerbeteiligung
Vorl. Nr. 053/15 Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- Weiterentwicklung der Verkehrskonzeption Innenstadt
Vorl. Nr. 111/14 Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- Vergabebeschluss zur Beauftragung eines Verkehrsgutachters für die Weiterentwicklung des Verkehrskonzepts Innenstadt aus dem Jahr 2008
Vorl. Nr. 044/14 Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- Information Auswertung 1. Phase Bürgerbeteiligung
Vorl. Nr. 216/13 Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- Projektpräsentation und Auftaktbeschluss
Vorl. Nr. 191/08 Erreichbarkeit der Innenstadt
- 3. Schillerplatz: Varianten der Verkehrsführung

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen offenen Realisierungswettbewerb mit Ideenteil für das Gesamtprojekt ZIEL durchzuführen.
2. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von 270.000,00 € werden freigegeben.

Sachverhalt/Begründung:

Ausgangslage

Das ZIEL-Gebiet liegt südlich der Hauptgeschäftsstraßen (Fußgängerzone), ist im gesamtstädtischen Zusammenhang aber von gleichwertiger Bedeutung. Der Arsenal- und Schillerplatz zeichnet sich durch eine geringe Aufenthaltsqualität sowie hohe Verkehrsbelastungen aus. Durch die Lage des Areals in der Innenstadt ist aktuell kein Bezug zur Landschaft, bzw. zum Freiraum gegeben. Grünanlagen oder innerstädtische Verweilplätze sind nur in begrenztem Maße vorhanden. Weiterhin fehlen in dem Areal attraktive Anziehungspunkte für die Bürger in den Abendstunden bzw. nach Ladenschluss.

Mit dem **Auftaktbeschluss** zum Projekt **ZIEL (Vorlage Nr. 216/13)** am **02.07.2013** wurde die Grundlage geschaffen, die Neuordnung der sogenannten Innenstadtachse mit Schwerpunkt Schiller-/Arsenalplatz zur weiteren Stärkung der Innenstadt zu entwickeln. Außerdem erhielt die Verwaltung den Auftrag, die verkehrliche Konzeption in diesem Bereich weiter zu entwickeln und die hierfür erforderlichen Untersuchungen und Variantenbetrachtungen einzuleiten.

In der Zwischenzeit wurden städtebauliche Entwicklungspotentiale für den Schiller-, Arsenal- und Zeughausplatz sowie die verkehrliche Konzeption mit möglichen Tiefgaragen-Varianten erarbeitet. Diese Ideen wurden ausführlich in den politischen Gremien und der Öffentlichkeit vorgestellt und Anregungen hierzu eingeholt.

Auf Grundlage der politischen Entscheidungen wurde insbesondere die Verkehrskonzeption weiterentwickelt und eine detaillierte Betrachtung festgelegt. Die sich anschließende politische Diskussion führte zu einem heterogenen Stimmungsbild hinsichtlich der künftigen Verkehrskonzeption. Um noch einmal den Fokus auf den Stadtraum und seine Funktionen generell innerhalb der Innenstadt zu legen, hatte die Stadt Ludwigsburg einen zweitägigen Expertenworkshop mit externer Beteiligung veranstaltet. Zu den Themen Einzelhandel, Bespielung und Marketing sowie Gestaltung und Freiraum wurden gemeinsam Visionen, Gestaltungsideen und Anregungen für die Weiterentwicklung des Areals entwickelt.

Auf Basis all dieser bisher durchgeführten Untersuchungen, Beteiligungen und Workshops hat die Stadtverwaltung einen Lösungsvorschlag mit den Leitthemen funktionale Entwicklung der Stadträume, Parkierung und Verkehrsbeziehungen im Bereich Schiller- und Arsenalplatz erarbeitet. Diese Rahmenbedingungen wurden in den politischen Gremien Ende letzten Jahres ausführlich diskutiert und im **Gemeinderat** am **15.12.2016 (Vorlage Nr. 425/16)** mehrheitlich beschlossen.

Ideen für konkrete städtebauliche und freiraumplanerische Ausführung der beschlossenen Rahmenbedingungen sollen jetzt im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs gefunden werden. Die Verwaltung schlägt vor, einen Realisierungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) durchzuführen. Die Leistungen für die Betreuung des Wettbewerbs soll an ein externes Planungsbüro vergeben werden.

Planungsziele ZIEL

Auf Grundlage des Beschlusses im Gemeinderat am 15.12.2017 gelten folgende Rahmenbedingungen für die Auslobung:

- Arsenalplatz: urbaner Park – ein grüner Platz als Ort der Begegnung mit vielen Attraktionen.
- Schillerplatz: urbaner Stadtplatz.
- Arsenalgarten: ruhige Zone.
- Zeughausplatz: Rückzugsbereich mit Potential für kleinere Attraktionen.
- ÖPNV-Verkehr: über die Diagonale des Schillerplatzes und die Arsenalstraße.
- Arsenalstraße: Entlastung vom Durchgangsverkehr, um neue, attraktive Bereiche für

- Einzelhandel, Gastronomie und Aufenthalt zu entwickeln.
- Fußläufige Beziehungen: Aufwertung als Achse zwischen dem Bahnhof, Myliusstraße, Schiller- und Arsenalplatz, Seestraße bzw. entlang der Arsenalstraße bis hin zur Wilhelmgalerie und zum Marktplatz.
- Radverkehr: maßgebliche Verbesserungen bei der Erreichbarkeit der Innenstadt.
- Die planerische Integration einer Tiefgarage unter dem Schillerplatz und der Arsenalstraße mit max. 200 Stellplätzen sowie optional einer Erweiterung unter dem Zeughausplatz mit bis zu 45 Stellplätzen.

Wettbewerbsverfahren

Es wird ein einphasiger Realisierungswettbewerb für den Schiller- und Arsenalplatz empfohlen, verbunden mit einem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenteil für die Bereiche Arsenalgarten und Zeughausplatz. Weiterhin ist angedacht, das Verfahren als offenen Wettbewerb durchzuführen. Bewerben können sich Architekturbüros/Planungsbüros in Kooperation mit Landschaftsarchitekten. Eine Beschränkung des Teilnehmerkreises ist nicht vorgesehen, da ohnehin von einer eingeschränkten Anzahl von Landschaftsarchitekten auszugehen ist. Der große Vorteil besteht darin, dass das offene Wettbewerbsverfahren eine Bandbreite möglicher Lösungsansätze liefert. Auf Grundlage von Erfahrungswerten aus vergleichbaren Wettbewerbsverfahren wird mit einer Teilnahme von ca. 30 – 40 Bürogemeinschaften gerechnet. Es wird weiterhin empfohlen, einen Verkehrsplaner als Berater mit hinzuzuziehen. Neben externen Fachpreisrichtern nehmen Vertreter des Gemeinderats als Sachpreisrichter an der Preisgerichtssitzung teil.

Die Preisgelder in Höhe von insgesamt ca. 170.000,00 € ergeben sich aus dem der städtebaulichen Aufgabe angemessenen Planungshonorar nach der HOAI. Die Preisgelder werden von der Stadt übernommen. Das Preisgeld wird bei der Beauftragung des Preisträgers angerechnet. Die Stadt übernimmt als Trägerin der Planungshoheit die Verfahrenskosten des Wettbewerbs. Für Planunterlagen, Ausstellung, Verfahrensbetreuung wurden zusammen Kosten von ca. 100.000,00 € ermittelt. Davon müssen ca. 70.000,00 € für die externe Wettbewerbsbetreuung durch ein qualifiziertes Planungsbüro bereitgestellt werden.

Bürgerbeteiligung

Mit einer **I. Phase der Bürgerbeteiligung** Ende 2013 wurden die Bürger umfassend informiert und konnten erste Anregungen zur Gestaltung von Schiller- und Arsenalplatz einbringen. Der aktuelle Sachstand der Untersuchungsergebnisse zu verkehrlichen Entwicklungstendenzen wurde im Rahmen einer **II. Phase der Bürgerbeteiligung** im Juni 2015 der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Ergebnisse beider Beteiligungsphasen werden in die Auslobung mit einfließen. Wenn die Wettbewerbsergebnisse im Frühjahr 2017 vorliegen, ist eine **III. Beteiligungsphase** vorgesehen.

Weitere Bearbeitung

Unter dem Vorbehalt der Finanzierung des Projekts ZIEL wird die Stadt – in Würdigung der Empfehlung des Preisgerichtes – einen oder mehrere Preisträger mit weiteren Planungsleistungen beauftragen. Die ausgewählten Wettbewerbsteilnehmer verpflichten sich, im Falle einer Beauftragung durch die Stadt die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Den politischen Beschluss zum Bau einer Tiefgarage vorausgesetzt, ist auch diese Weiterbearbeitung des Entwurfs Bestandteil der Beauftragung. Dem oder den Auftragnehmern werden die Leistungsphasen LP 1-4 und die künstlerische Oberbauleitung übertragen.

Zeitplanung und weiteres Vorgehen

Nach der Beauftragung der Wettbewerbsbetreuung werden die Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb erarbeitet und dem Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt zur Abstimmung vorgelegt.

Der Realisierungswettbewerb soll vor der Sommerpause im Juli 2017 bekannt gegeben werden. Nach einer angemessenen Bewerbungsfrist einschließlich Prüfung von ca. 7 Wochen und einer Bearbeitungszeit von ca. 12 Wochen ist dann im Dezember 2017 mit der Abgabe der Arbeiten zu rechnen. Die Preisgerichtssitzung kann dann voraussichtlich im Februar 2018 stattfinden.

Finanzierung/ Einsatz von Städtebaufördermittel

Am 22.02.2017 wurde das Sanierungsgebiet „ZIEL“ durch Gemeinderatsbeschluss förmlich festgelegt. Seit Oktober 2016 ist das Gebiet ZIEL beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg zur Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm beantragt. Sollte es aufgenommen werden, sind bis zu 60 % der Wettbewerbskosten zuwendungsfähig. Die Programmverkündung wird im April 2017 erwartet.

Unterschriften:

Martin Kurt

Frank Lehmpfuhl

| | | | | |
|--|-------------------------------|---|-----------|----------------|
| Finanzielle Auswirkungen? | | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: | | 270.000,00 EUR |
| Ebene: Haushaltsplan | | | | |
| Teilhaushalt 67 | | Produktgruppe | 5410-067 | |
| ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart | | | | |
| FinHH: Ein-/Auszahlungsart | | | | |
| Investitionsmaßnahmen | | A541067011 Innenstadt Umfeld Schillerplatz | | |
| Deckung | | <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Ermächtigungsübertrag in Höhe von 300.000,00 € beantragt | | |
| Ebene: Kontierung (intern) | | | | |
| Konsumtiv | | | Investiv | |
| Kostenstelle | Kostenart | Auftrag | Sachkonto | Auftrag |
| | | | 78720672 | 754106701097 |

Verteiler: DI, DII, DIII, 20, 23, 60, 61, 65, 67, R05, SWL



LUDWIGSBURG

NOTIZEN